



PRESSEMITTEILUNG

16. August 2021

BayWISS-Verbundpromotion positiv evaluiert

Mit dem Fachforum Verbundpromotion des Bayerischen Wissenschaftsforums (BayWISS) haben die bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) insbesondere Absolventinnen und Absolventen von HAWs einen attraktiven und planbaren Weg zur kooperativen Promotion eröffnet. Dies bestätigt eine Evaluation des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).

BayWISS wurde im Jahre 2015 mit dem Ziel gegründet, neue Wege in der Zusammenarbeit von bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWs) zu beschreiten und mit dem BayWISS-Fachforum Verbundpromotion herausragenden Absolventinnen und Absolventen bayerischer HAWs einen verlässlichen strukturellen Zugang zur Promotion zu ebnet. Diese Ziele können laut Evaluationsergebnis als erreicht betrachtet werden.

Dazu der Vorsitzende des Lenkungsrats von BayWISS, Prof. Dr. Wolfgang Baier: „Die neue Form der Zusammenarbeit der beiden Hochschularten hat sich in der Praxis bewährt, die Erwartungen wurden sogar übertroffen. Allerdings hat die Evaluation aus Sicht der HAW auch gezeigt: Es gilt noch weitere Fortschritte im Ausbau der Zusammenarbeit zu machen – zum

Beispiel im Hinblick auf fehlende unmittelbare Bezugswissenschaften an den Universitäten wie im Bereich der Sozialen Arbeit oder Anknüpfungspunkte in Teilen der Ingenieurwissenschaften.“

Im Fachforum Verbundpromotion sind binnen fünf Jahren elf interdisziplinäre Verbundkollegs entstanden, in denen Professorinnen und Professoren von bayerischen Universitäten und HAWs partnerschaftlich zu wissenschaftlich und gesellschaftlich zentralen Zukunftsthemen zusammenarbeiten. Gemeinsam betreuen sie ein breites Spektrum von inzwischen über 200 kooperativen Promotionen, wobei die Promovierenden von den spezifischen Stärken beider Hochschularten profitieren. Die ersten 21 Promotionen wurden bereits zum erfolgreichen Abschluss geführt. Laut Befragungsergebnissen sind die BayWISS-Verbundpromovierenden insgesamt sehr zufrieden mit den ihnen gebotenen Rahmenbedingungen sowie mit der ideellen und finanziellen Förderung. Über 80 Prozent von ihnen würden wieder im Rahmen eines BayWISS-Verbundkollegs promovieren. Insgesamt besteht eine hohe Identifikation der an BayWISS beteiligten Akteure mit der Idee einer verstärkten Zusammenarbeit von Universitäten und HAWs in Bayern mittels gemeinsam betreuter Promotionen. Die Qualität der Zusammenarbeit wird durchweg positiv eingeschätzt und der Nutzen der Vernetzung hoch bewertet.

Dazu Professor Dr. Wolfgang Baier: „Neben anderen Formen kooperativer Promotionen soll BayWISS als eine wichtige Promotionsmöglichkeit für hervorragende HAW-Absolventinnen und -Absolventen dauerhaft etabliert werden. Auch über die Verbundpromotion hinaus ist BayWISS zu einer wichtigen Plattform für die hochschulartenübergreifende Zusammenarbeit in Bayern geworden. Vor diesem Hintergrund spricht sich der BayWISS-Lenkungsrat für eine Verstetigung von BayWISS aus.“

Dass die bayerischen Universitäten und HAWs mit der Gründung von BayWISS ein neues Kapitel in der Zusammenarbeit der Hochschularten

aufgeschlagen haben, begrüßt auch Wissenschaftsminister Bernd Sibler: „Gerade eine landesweit aufgestellte Plattform wie BayWISS macht greifbar, dass sich die bayerische Hochschullandschaft durch mehr als die Summe ihrer Hochschulen auszeichnet. Kooperation und Vernetzung über institutionelle Grenzen hinweg sind für die Innovationskraft unserer Hochschulen von großer Bedeutung. Dass hiervon über die BayWISS-Verbundpromotion insbesondere auch der wissenschaftliche Nachwuchs profitiert, freut mich besonders.“

Eine Herausforderung ist laut Evaluationsbericht des IHF die weitere Erhöhung der Anzahl der im Rahmen von BayWISS durchgeführten Verbundpromotionen, die gegenwärtig rund ein Viertel der mit Beteiligung bayerischer HAWs durchgeführten kooperativen Promotionen ausmachen. Auch brauche es noch mehr Zeit, um auf Basis der gemeinsamen Promotionsbetreuung die Potentiale hochschulartenübergreifender Forschungsk Kooperation zugunsten des Wissens- und Wirtschaftsstandorts Bayern zu erschließen. Aus Sicht der HAWs kann das Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche, das im Hochschulinnovationsgesetz verankert werden soll, zudem eine gute Ergänzung zur BayWISS-Verbundpromotion darstellen.

Christoph Steber, Bayerisches Wissenschaftsforum, steber@baywiss.de, 089 95474067

Dr. Johanna Witte, Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), witte@ihf.bayern.de, 089 21234 421

Kathrin Gallitz, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, kathrin.gallitz@stmwk.bayern.de, 089 21862057